

distincts et qu'il y eût 80 arrondissements, 180 sous-préfectures et 126 préfectures militaires; (il proposa) en outre qu'on élevât une inscription dans le royaume de *T'ou-ho-lo* (Tokharestan), pour commémorer la vertu impériale. L'empereur y consentit.

Wir kennen durch das T'ang-shu, Buch 43 b, die Liste der in 16 Gouvernements verwandelten Königreiche mit ihren Bezirken und Kreisen, und aus CHAVANNES' Untersuchungen geht hervor, daß es sich um *Tokharistan* und ehemals davon abhängige Staaten handelt. Die östlichsten, *Chü-mi* oder *al-Kumēdh* (Darwaz) und *Po-ho* oder *Wakhān* liegen an der Westseite des *Ts'ung-ling*, die westlichsten (Herat und Seistan) grenzen bereits an das Sassanidenreich. Damit erhalten wir den ungefähren Umfang der mit dem Text verbundenen Karten. Bemerkenswert ist, daß auch hier verschiedentlich Ländernamen aus früheren Annalenwerken vorkommen, die als Identifikation nur zum Teil zutreffend sind; aus den *Han-Annalen* seien hier genannt die Namen *Yüeh-chih* für Tokharistan, *Chi-pin* für Kapiša (statt Gandhāra), *T'iao-chih* mit dem Bezirk *Westmeer* für Arachosien (statt *Takxā*) und sogar *Ta Ch'in* für einen Bezirk westlich von Tokharistan (statt Arabia felix). Man sieht, daß WANG MING-YÜAN überall ältere Karten zu Rate gezogen haben muß.

**d) Andere Karten.** Wir hören nur noch von zwei weiteren Karten dieses Zeitalters, wengleich die Zahl der seinerzeit vorhandenen Karten und Skizzen sehr beträchtlich gewesen sein muß. Als im Jahre 747 der Kaiser HSÜAN-TSUNG darüber Auskunft verlangte, wie weit die fremden Länder entfernt lägen, gab ihm der Leiter der auswärtigen Angelegenheiten WANG CHUNG-SSÜ 王忠嗣 Bescheid, indem er sich einer *Karte der Westländer* 西域圖 bediente.<sup>1</sup> Es ist danach wahrscheinlich, daß die Karte, wie ehemals die des P'EI CHÜ in Quadratmaschen eingeteilt war; hierfür boten ja die zahlreichen Itinerarien mit ihren fortlaufenden Entfernungsangaben das beste Material.

Die zweite erwähnte Karte gehört allerdings schon dem Beginn der *Sung-Dynastie* an, aber die hierfür benutzten Angaben scheinen alle aus der T'ang-Zeit herzurühren, weil, wie es scheint, keine neuen Kenntnisse hinzugetreten sind. Es handelt sich hier um eine nicht weiter bezeichnete Karte der Westländer, die ein gewisser SHENG-TU 盛度 herstellte, als er in der Provinz *Schensi*, die sich damals über den Oberlauf des *Huang-ho* bis *Hsi-ning-fu* erstreckte, einen kaiserlichen Auftrag zu erledigen hatte. Später fügte er eine Karte von *Ho-hsi* und *Lung-you*<sup>2</sup> 河西隴右圖 hinzu, woraus hervorgeht, daß die andere Karte wirklich den weiter westlich gelegenen Ländern gewidmet war.

## 8. DIE ÄLTESTE ÜBERLIEFERTE ERDKARTE.

**a) Allgemeines.** In dem historischen Atlas, den der gelehrte HU WEI seiner *Yü-kung*-Ausgabe vom Jahre 1701 beigegeben hat<sup>3</sup>, findet sich am Schluß eine alte Erdkarte 四海圖, die in der Sinologie bisher noch keine Beachtung gefunden hat. Sie ist, wie Pl. VI<sup>A</sup> zeigt, 25 cm lang und 18 cm hoch und in Abständen von 1,6 cm quadriert. Da unter dem Titel

<sup>1</sup> T'ang-shu, Buch 43, 2, S. 13; vgl. JULIEN a. a. O., S. 291; CHAVANNES, Bull. de l'Ecole franç. d'Extrême-Orient 1903, S. 244.

<sup>2</sup> Wörtlich: westlich vom (Huang-) *Ho* und links von *Lung* (s. auch oben S. 36, Anm. 11), was mit Ausnahme der östlichen Bezirke der heutigen Provinz *Kansu* entspricht.

<sup>3</sup> *Yü-kung-chui-chih*, d. h. Studien über das *Yü-kung*, enthalten im *Huang-ch'ing-ching-chieh*, Buch 27, S. 53 b, 54 a; s. auch oben S. 242. Erst während des Druckes wird mir diese Karte zugänglich, so daß sie im einleitenden Kapitel S. 96 noch nicht erwähnt werden konnte.